11. Februar 2010 Nr. 115

transparentle

Schulzeitung der Integrativen Waldorfschule Emmendingen

„Alles wird anders, alles wird gut!“ – Theateraufführung der 12. Klasse

STRUKTUR
Neuerungen im Aufbau unserer Schule

THEATER
Die 12. Klasse auf der Bühne

WICHTEL
Es gibt sie immer noch

ANKÜNDIGUNGEN
Pädagogisches Wochenende

Wahl zum Vertrauenskreis

Markt-Café

Inhalt

2 Sponsorenlauf Nachtrag
ELMAR Informationen
Liste der IWS-Verantwortlichen

3 Aus dem Schulleben
3 Weihnachtskonzert 2009
4 Musik auf dem Weihnachtsmarkt
Dreikönigsspiel
6 Theaterstück der 12. Klasse

8 Aus dem Unterricht
8 Puppenspieler in der 5. Klasse
9 Radfahrschule der 4. Klasse

10 Berichte
10 Presseschau IWS
12 ELK-Rückblick 2008-2009
WOW-Day 2009 Ergebnisse
13 Tätigkeitsbericht aus dem Vorstand
Neuwahl des Vorstands
14 Die neue Schulstruktur
15 Bericht aus dem Personalkreis

16 Veranstaltungen, Informationen und Termine
16 Pädagogisches Wochenende 2010
17 Waldorfpädagogik auf der didacta
Caritas informiert
18 Markt-Café der IWS
Vogelstimmen-Exkursion
19 Circus Saltini - Neues Programm
Allein erziehend & Waldorfschule
20 Infoabend: Wahl des Vertrauenskreises
Neu im Vertrauenskreis
Verlorene Kleidungsstücke
21 Kongress: Bildung neu Denken

22 Forum
22 Es gibt sie noch
Dank an die Wichtel

23 Schulgesichter
23 Christiane Sondag

24 Die letzte Seite
24 Vertrauenskreis
Abkürzungsverzeichnis
Impressum

Einleger: Aktuelle Termine / Putzliste / Anzeigen / ELMAR-Info

Sponsorenlauf Nachtrag

Leider war die Liste der Sponsoren im letzten Heft unvollständig. Als weiterer Unterstützer unseres Sponsorenlaufs war Timothy Apps / GWK mbH aus Freiburg aktiv.
Wir bitten den Fehler zu entschuldigen.

Das Sponsorenlauf-Organisations-Team 2009

Überarbeitete Telefonliste zum neuen Schulwegweiser

Dem neuen Schulwegweiser lag eine Telefonliste bei, die versehentlich einige private Telefonnummern enthielt, die nicht zur Veröffentlichung gedacht waren. Dem vorliegenden **transparentle** Nr. 115 liegt nun eine neue, überarbeitete Liste zum Herausnehmen bei. Deshalb bitten wir, nur noch diese neue Liste (Stand: Februar 2010) zu verwenden und die alte Liste zu vernichten.

Die transparentle-Redaktion

ELMAR-Abrechnung verschoben auf März

Wir möchten noch einmal daran erinnern, dass für nicht geleistete ELMAR-Stunden eine Abbuchung erfolgt, derzeit pro Arbeitsstunde 10 €. Die für Anfang Februar angekündigte Abrechnung ist nun aber auf März verschoben worden. Beträge für das Schuljahr 2008/2009 werden also erst im kommenden Monat per Lastschrift erhoben.

Für alle Fragen rund um ELMAR (Elternmitarbeitsregelung) stehen die ELMAR-Koordinatorinnen zur Verfügung:

Claudia Baier (E)
E-Mail: claudia@baierfoto.de Tel. 07641-7214
Iris Hähnel (E)
E-Mail: irisflora@yahoo.de Tel. 07641-53317

Weihnachtskonzert 2009

„In the bleak midwinter“ in der Emmendinger St. Johanneskirche

Traditionell erzeugen die Mitwirkenden des Weihnachtskonzertes der Integrativen Waldorfschule Emmendingen in der Pfarrgemeinde St. Johannes eine mit allen Sinnen spürbare Vorweihnachtszeit.

Bereits am Vorabend des Konzertes wurde der Raum der Kirche so hergerichtet, dass der entstehende Klangraum möglichst optimal ausgenutzt werden konnte, denn der architektonische Aufbau der Kirche in Form einer Pyramide erzeugt eine ganz spezielle Atmosphäre.

Das sehr raue und eisige Wetter, welches auch dafür sorgte, dass die Bankreihen pünktlich um 17 Uhr mit gespannten Zuhörern gefüllt waren, untermalte den Titel des Konzertes.

Unter der fachkundigen Leitung von Markus Weiss und Celine Chevalier wurde für die notwendige Stille und Konzentration gesorgt. Wie gewohnt dirigierten sie mit großer Hingabe das Orchester und sorgten für einen reibungslosen Ablauf.

Ihre Arbeit im Vorfeld mit den Schülern und den Lehrern wurde durch eine sehr gelungene Aufführung belohnt. Der anhaltende Beifall am Ende des Konzertes mit Standing Ovation spricht für die hohe Qualität des Konzertes.

Die insgesamt 17 verschiedenen Darbietungen erzeugten sehr eigene Stimmungen und verschafften den Zuhörern verschiedenste Klanggenüsse.
Am Anfang ertönten zarte Glockenspiele aus dem Hintergrund, die den Saal still werden ließen. Dann konnte man sich an lateinischen, englischen und deutschen Liedern erfreuen. Neben mutigen Auftritten von Solisten und kleineren Gruppen, spielte das Orchester der 6. Klasse - mit Unterstützung aus der 7. und 8. Klasse -, brachte die Werkstufe der Oberstufe ein beachtliches Stück ein, sang der Eltern/Lehrer Chor und das Publikum durfte sich singend beim Lied „Hört der Engel helle Lieder“ beteiligen.

Allen beteiligten Schülern der Klassen 5-8, dem Orchester, den Schülern der Oberstufe, den Eltern und Lehrern und im Besonderen der musikalischen und organisatorischen Leitung von Frau Chevalier und Herrn Weiss gebührt ein großer Glückwunsch.

Wieder konnte gezeigt werden, welch wichtigen Stellenwert die musikalisch, künstlerische Erziehung in der Waldorfpädagogik einnimmt und wie selbstverständlich diese Arbeit vor einem großen Publikum gezeigt werden kann.

Michael Ritter (E)

Musik auf dem Weihnachtsmarkt

Zur Adventszeit in Emmendingen

Am zweiten Adventwochenende haben wir, Amelie, Rachel-Raphaela, Laurin und Maren aus der 6. Klasse, auf dem Emmendinger Weihnachtsmarkt musiziert. In den beiden Wochen vorher hatten wir Weihnachtslieder zusammengestellt und fleißig geübt. Joshua wurde dann leider krank und Maren kam am Samstag spontan dazu. Da wir einen Teil unserer Einnahmen spenden wollten, waren wir uns schnell einig, dass es Straßenkindern in einem armen Land zugute kommen sollte. Beim Bund der freien Waldorfschulen fanden wir ein Projekt in Ghana. Wir waren dreimal in der Stadt und es hat uns total Spaß gemacht.

Laurin, Amelie, Rachel-Raphaela und Maren aus der 6. Klasse

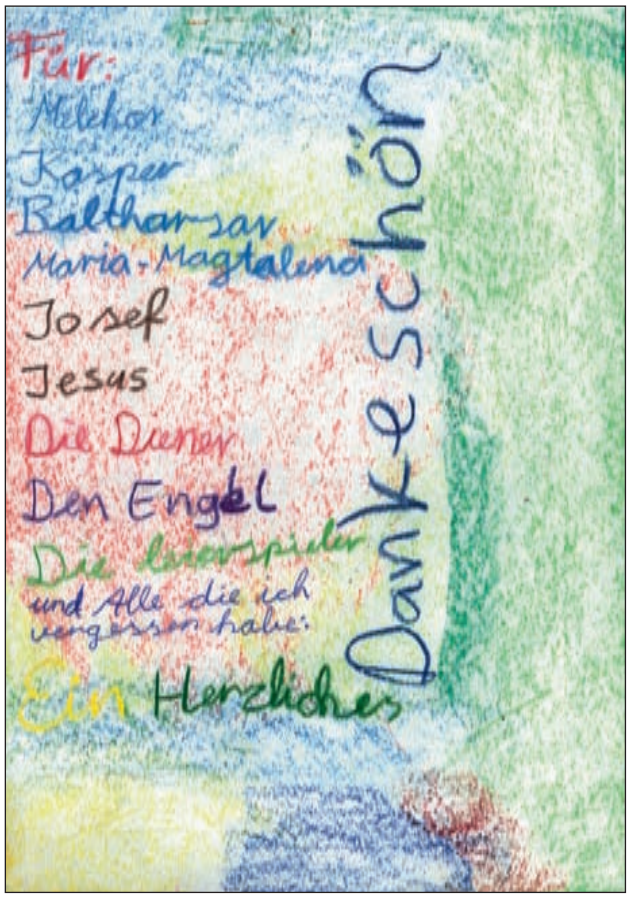
Dreikönigsspiel im Landhaus

Auch in diesem Jahr wurde am ersten Schultag nach Weihnachten wieder das Dreikönigsspiel aufgeführt. Es war diesmal nicht ganz einfach, die „Kumpanei" zusammen zu bekommen. Durch Weggänge und Krankheiten waren verschiedene frühere Mitspieler ausgefallen und Ralf Baron-Isbary hatte viel Mühe, wieder eine komplette Truppe aufzustellen. Dafür sei ihm ganz herzlich gedankt! Fast bis zuletzt war nicht klar, ob unser Singspiel überhaupt stattfinden kann. Trotzdem begannen wir noch vor Weihnachten zu üben. Bei den letzten Probenterminen im Januar wurde es „rund", und Zuversicht verbreitete sich. Da die öffentliche Generalprobe am Sonntagabend vor dem ersten Schultag nicht groß angekündigt worden war, fanden sich nur wenige Zuschauer ein. Am Montag, den 11. Januar 2010, führten wir unser Singspiel dann zwei Mal vor jeweils zwei Klassen der Unterstufe auf. Jedes Mal herrschte andächtige Stille im Eurythmie-Saal, und auch wir Spieler, die Heiligen Drei Könige und ihre Pagen, der

Engel, Maria und Josef, gingen ganz in unseren Rollen auf. Für uns, und ich glaube, auch für die Zuschauer, war es ein schöner Auftakt des neuen Jahres! Auch im nächsten Jahr werde ich gerne wieder der Josef sein.

Rolf Zeller (L)

Dankesbriefe der 4. Klasse siehe nächste Seite.


Für:
Melchor
Kasper
Balthasar
Maria-Magdalena
Josef
Jesus
Die Diener
Den Engel
Die Liederspieler
und Alle die ich vergessen habe:
Ein Herzliches
Danke schön

Vilen Dank für
das schone
Dreikönigspiel
Dein B.

Danke
von Julian

Vielen Dank für
das schöne
Dreikönigspiel.
Dein
Raphael

Alles wird anders, alles wird gut

Vielschichtige Theateraufführung der 12. Klasse ein voller Erfolg

Am 22. und 23. Januar lud die 12. Klasse zum Theaterstück „Alles wird anders, alles wird gut!“ von Lutz Hübner ein. Schon der Name des Stückes machte im Vorfeld neugierig. Die Zuschauer wurden zu einer Zeitreise durch das Deutschland des letzten Jahrhunderts eingeladen. In zehn Szenen wird Charakteristisches eines Jahrzehnts herausgegriffen und eindrücklich dargestellt. Schauplatz der Handlung ist eine Kneipe mit Tanzfläche, in der jedes Mal nahezu die gleichen Menschen aufeinander treffen. Das Besondere daran ist: Die Personen altern nicht, sie bleiben dieselben Charaktere, die sich dem jeweiligen Zeitgeschehen anpassen. Das Stück, das im November 1999 uraufgeführt wurde, spannte ursprünglich den Bogen von einer Jahrhundertwende zur anderen. Ein Schüler der 12. Klasse hat für diese Aufführung die letzte Szene geschrieben, so dass das Stück 1899 beginnt und 2010 endet.

Schon im Vorfeld versprach die 12. Klasse auf der Einladung „Unterhaltung auf höchstem Niveau“. Dieses Versprechen hat sie voll und ganz eingehalten. Die acht Schülerinnen und Schüler, unterstützt von zwei Freundinnen der Schule, haben zusammen mit dem Theaterpädagogen Stefan Wiemers ein Stück auf die Beine gestellt, das seinesgleichen sucht. Ausnahmslos schlüpften die Schauspielerinnen und Schauspieler gekonnt in ihre Rollen und stellten diese das ganze Stück hindurch sehr glaubhaft dar. Dabei gelang es ihnen, den Charakter der einzelnen Personen so herauszuarbeiten, dass dieser, trotz wechselndem historischem Hintergrund, deutlich in Erscheinung trat. Dadurch bekam das Stück einen großen Spannungsbogen und als Zuschauer konnte man sich schon mit der Frage auf die nächste Szene freuen, wie sich dieser oder jener wohl zehn, zwanzig oder fünfzig Jahre später verhalten werde. Durch ihr fein nuanciertes Spiel und ihre Fähigkeit, sowohl ernste, als auch komische Szenen voll zum Tragen zu bringen, wurden die Zuschauer eingeladen, diese Zeitreise intensiv mitzuerleben. Die Art wie die Schülerinnen und Schüler die verschiedenen Jahrzehnte darstellten, ließ vermuten, dass sie sich eingehend mit dem jeweiligen historischen Hintergrund beschäftigt hatten. Trotz der vielen Dialoge wurden die anderthalb Stunden kein einziges Mal lang, da die Wortwechsel gekonnt und sicher geführt wurden und keiner aus der Gruppe je aus seiner Rolle fiel. So waren auch die mimischen Reaktionen, das stumme Spiel im Hintergrund, voll Spannung und Lebendigkeit. Dieses gekonnte Zusammenspiel, das Aufeinander-eingehen-Können, zeigte über das Schauspiel hinaus Fähigkeiten des sozialen Miteinanders und ließ bei manchem die Freude an diesen Abenden noch größer sein.

Die letzte Szene schloss das Stück so stimmig ab, dass niemand gemerkt hätte, dass sie nicht vom gleichen Autor stammt. Ein sehr gelungener Griff war auch die Einstimmung auf die nächste Szene durch kurze, sehr gut ausgewählte Videos, die verschiedene Geschehen der jeweiligen Jahrzehnte zeigten. Das zeitlose Bühnenbild gab den passenden Hintergrund für jede Szene und die Kostüme unterstrichen den Charakter der jeweiligen historischen Situation, ebenso die Musik, welche die Dialoge auflockerte und das Theaterstück noch vielseitiger werden ließ. Auch den teilweisen Ausfall der Technik am zweiten Abend meisterten die SchauspielerInnen hervorragend, so dass keine Lücke für den Zuschauer entstand. Großer Beifall war der Dank für diese anregenden, abwechslungsreichen Abende. Dank an alle, die dieses Stück zu Stande kommen ließen.

Und nun noch ein persönliches Wort zum Schluss: Herzlichen Dank an euch für diese schönen Abende, sie waren ein Genuss! Voller Spannung saß ich im Saal, euch nach mehreren Jahren wieder auf der Bühne zu sehen, dieses Mal als junge Erwachsene, und wieder hat sich gezeigt: Ihr seid (noch immer) eine wunderbare Truppe!

Silke Reichardt (Lehrerin dieser Klasse von 1-8)

Alamo
Bar

Zu Besuch bei den Klassen 2 bis 5 im Musiksaal

Der Puppenspieler

Am Montag den 18.1.90
War der Puppenspieler Ahrensessel
Wieder an unsere Schule.
Für die Klasse 2-5 hat er das
Märchen Tischlein deck dich gespielt.
Das Märchen handelt von einem Müller
mit drei Söhnen die von ihrem
Vätter im laufe der Zeit weggeschickt
werden. Alle Drei Kommen mit einem
besonderen Geschenk zurück. Der
Erste mit ein Tischlein deckdich
der zweite mit ein Goldesel der
drite mit ein Knüppelsack. Wir fanden
es sehr Schön und Würden es gerne
nächstes Jahr noch mal sehen.
geschrieben von Cassandr und Rebecca
aus der fünften Klasse.

Radfahrschule der 4. Klasse

Praktische Prüfung war noch im Dezember möglich

Mit der praktischen Prüfung konnten wir die Radfahrschule gerade noch vor dem Wintereinbruch am 18.12.09 abschließen.

War es wichtig für die SchülerInnen, sich intensiv damit zu beschäftigen?

Ich denke ja:

Einige Kinder unserer Klasse kommen mit dem Fahrrad zur Schule und die meisten fahren mit dem Fahrrad auf öffentlichen Straßen. Obwohl die Kinder mit ihren Eltern geübt haben, sich im Straßenverkehr einigermaßen gut zu verhalten, gab es noch einige wichtige Dinge zu lernen, bzw. kennen zu lernen, so z. B.:

- Die Verkehrsschilder und Regeln.
- Die heutigen sehr komplizierten Verhältnisse im Straßenverkehr.
- Das sichere Fahren im Straßenverkehr.
- Das soziale Handeln im Straßenverkehr.
- Das selbständige Prüfen der Verkehrssicherheit des eigenen Fahrrads.

Außerdem lernten wir auch nebenbei, uns mit Prüfungssituationen sicherer und mutiger auseinanderzusetzen. In einigen Unterrichtsstunden erlernten wir den kompletten theoretischen Teil. Hierfür stellte ich einige Materialien her, mit denen die Schüler in Gruppen- und Partnerarbeit viel lernten. Ich habe auch Materialien (z.B. Verkehrsschilder) für die Tafel herstellen können und diese gemeinsam mit den SchülerInnen benutzt. Zusätzlich bekam jeder Schüler ein Heft mit den entsprechenden Lerneinheiten. Die Kosten für die Materialien übernahm die Schule. Die kommenden Klassen haben nun die Möglichkeit diese bei Bedarf auszuleihen.
Vor der theoretischen Prüfung machten wir zwei Probetests, um den Umgang mit einer Prüfung kennen zu lernen und eventuelle Aufregungen abzubauen. Am Ende bestanden alle 27 SchülerInnen (mit und ohne Behinderung) mit gutem und sehr gutem Erfolg.
Auch an der praktischen Prüfung nahmen alle SchülerInnen teil; 26 von ihnen wurden geprüft und bewertet und bestanden ebenso mit sehr gutem Erfolg.
Mit großem Engagement beteiligten sich die SchülerInnen sowohl beim theoretischen als auch beim praktischen Lernen. Diese gemeinsame Arbeit hat mir viel Freude bereitet. Jetzt können die Kinder die erworbenen Kenntnisse durch häufiges Üben - am besten noch mit den Erwachsenen - erproben.
Aus Spargründen wurden die vier praktischen Übeinheiten von jeweils 2 Stunden auf 1 ½ Std. gekürzt, was

ich sehr schade finde. Ich habe bereits mit zwei anderen Klassen unserer Schule die Radfahrschule gemacht und die Wichtigkeit des praktischen Übens erlebt. Wir werden uns mit dem Anliegen an die Verkehrspolizei wenden und darum bitten, die Übeinheiten wieder zu verlängern. Was für die kommenden 4. Klassen noch wichtig wäre, ist die Verlagerung der praktischen Radfahrschulzeiten in eine warme Jahreszeit. Hier müsste man rechtzeitig handeln, um vielleicht etwas mehr Glück zu haben!

Wir bedanken uns vor allem auch sehr herzlich bei den PolizeibeamtInnen, Herrn Guhl und Frau Sexauer, die uns liebevoll unterrichtet und betreut haben.
Alle Eltern unserer Klasse haben uns bei der Radfahrschule unterstützt, indem sie ihre Kinder zu bestimmten Zeiten zum Übungsplatz brachten oder sie dort abholten und auch bei den Hausaufgaben zur Theorie viel halfen. Dafür ein großes Dankeschön!
Zum Schluss wünsche ich den SchülerInnen viel Glück und gute Fahrt beim Radeln im Straßenverkehr!

Sarath Ohlms (L)

Unsere Schule in der Presseschau

Badische Zeitung, 23.12.2009

Musik zur Weihnachtszeit verzaubert

Das Konzert der Integrativen Waldorfschule kam nicht nur bei Eltern und Großeltern der Schüler bestens an

http://www.badische-zeitung.de/emmendingen/musik-zur-weihnachtszeit-verzaubert--24580462.html

Badische Zeitung, 27.01.2010

Schule wartet auf Reaktion des Landes

Marianne Wonnay mit dem SPD-Arbeitskreis Bildung bei der Integrativen Waldorfschule

EMMENDINGEN (BZ). Noch nichts Positives hatte der Geschäftsführer der Integrativen Waldorfschule, Michael Löser, beim Besuch der SPD-Landtagsabgeordneten und Stadträtin Marianne Wonnay und des Arbeitskreises Bildung, zur finanziellen Situation zu berichten. Das aus einer Pressemitteilung der Abgeordneten hervor. Zwar wurde die Genehmigung für das integrative Schulprojekt rückwirkend zum Schuljahresbeginn erteilt (die BZ berichtete), aber der vom Land zugewiesene Zuschuss sei geringer als bei Privatschulen. Der Schule drohe latent die Gefahr, Zuschüsse zurückzahlen zu müssen, so Löser weiter und damit sei die Finanzsituation trotz steigender Schülerzahl, vor allem bei Schülern mit Behinderung, weiter unklar. Positiv sieht er die Unterstützung seitens des Landkreises. Der von der Schule [illegible] nisteriums noch keine Reaktion hervorgerufen. Dies sei eine neue Situation seit dem Gerichtsbeschluss. Vorher habe das Ministerium immer gleich reagiert, „seit dem Gerichtsurteil zugunsten unserer Schule ist dies anders" beklagen Schulleitung und Elternvertreter die unklare Situation. Man gehe davon aus, in Zukunft wie bei Privatschulen üblich, einen pro Kopf Zuschuss zu erhalten.

Grundsätzlich aber seien alle glücklich über die Genehmigung, ihr erfolgreiches Inklusionsprojekt fortführen zu dürfen. Seit dem Urteil sei das Interesse an der Schule deutlich größer geworden, so ein Elternvertreter. Für Marianne Wonnay ist klar, dass die sogenannte Inklusion konsequent weitergeführt werden muss: „Behinderte und nicht behinderte Schüler profitieren vom gemeinsamen Lernen und in der Regel schneiden Schüler aus inklusiven Klassen im kognitiven und sozialen Lernen besser ab."

http://www.badische-zeitung.de/emmendingen/schule-wartet-auf-reaktion-des-landes--26150049.html

Freie Waldorfschule Aalen

Eindrücke von der Demo am 19.01.2010 in Stuttgart

Zwischen über 20.000 (Polizeiangaben) und 30.000 (Angaben des Veranstalters) Schüler, Lehrer und Eltern demonstrierten für die Einlösung des Versprechens der Landesregierung bis zum Ende der Legislaturperiode 2011 die Zuschüsse an die Schulen in freier Trägerschaft auf 80% der vergleichbaren Kosten für einen Staatsschüler anzuheben.
Auch die bildungspolitischen Sprecher der Fraktionen der GRÜNEN und der SPD, Frau Rastätter, MdL und Herr Zeller, MdL reihten sich in den Demonstrationszug ein.

Badische Zeitung, 21.01.2010

Ein Spiegel der Gesellschaft

Schüler der Waldorfschule führen die Jahrhundertrevue „Alles wird anders, alles wird gut “ auf

Von unserem Mitarbeiter
Markus Zimmermann-Dürkop

EMMENDINGEN. Mit einem modernen Stück wollen sich die Schüler der zwölften Klasse der Integrativen Waldorfschule bei ihrem Abschlusstheater von der Schule verabschieden. Das war ihnen bei der Auswahl ihres Stücks schon vor den Sommerferien ganz klar. Am Freitag und Samstag, jeweils von 20 Uhr an, werden die acht Schüler, unterstützt von zwei Freunden der Schule, die Jahrhundertrevue „Alles wird anders, alles wird gut“ von Lutz Hübner in der Steinhalle aufführen.

http://www.badische-zeitung.de/lokales/emmendingen/ein-spiegel-der-gesellschaft--print--25846966.html

Eine Reise in zehn Szenen durch elf Jahrzehnte machen die Schüler der Abschlussklasse der integrativen Waldorfschule mit ihrem Theaterstück, das in der Steinhalle aufgeführt wird. FOTO: MARKUS ZIMMERMANN-DÜRKOP

…en tolle Charaktere, die auch ganz …sten“, erklärt Lona Hombach. …Zahl der zehn Rollen war gerade … Ein Streifzug durch das zurück… Jahrhundert ist die Grundidee …s, das am 27. November 1999 …hrt worden war. In zehn Szenen …ils ein Jahrzehnt des 20. Jahr… wieder lebendig, das Stück ist …der Entwicklung der deutschen …rift in dieser Zeit.

…ehn Jahre nach der Uraufführ… …en die Schüler selbst eine eige… …zugefügt, in der aus sehr per… …licht auf das gerade zu Ende ge… …rzehnt geblickt wird. „Es war …o leicht“, erklärt Florian Diez …torenarbeit. Es sei sicher ein… …einer gewissen geschichtli… …zu die Ereignisse zu betrach… …s gerade eben erst geschehe… …n, meint er. Der Theaterpäda… …Niemers vom Freiburger Car…go Theater, der Regie führt, erkennt eine ganz eigene Sprache der jungen Schauspieler: „Andere hätten sicher auf den 11. September zurückgegriffen oder die Finanzkrise behandelt, die Schüler nahmen dagegen Inhalte, die sie persönlich mehr beschäftigen“ – …

Reizvoll an dem Theaterstück von Hübner finden die Aufführenden neben dem Blick auf die jüngere Deutsche Geschichte vor allem aber auch den roten Faden. Die zehn Akteure bleiben immer die gleichen Charaktere, so wie sich auch der Schauplatz, eine Kellerkneipe mit Tanzfläche irgendwo in der Provinz, nicht verändert. So ziehen sich die Akteure dank eines aufwendig zusammengetragenen Fundus zwar immer wieder neue Kleider an, wandelt sich das äußere der Kneipe im Durchgang durchs Jahrhundert, doch im Innern bleibt Konstanz.

„Gerade aber wie sich die Charaktere immer wieder … lassen, ist spannend“, so Xenia Rotermund. So stellt sich indirekt auch die Frage an die jungen Schauspieler selbst, wie sie unter bestimmten Umständen gehandelt hätten.

Anpassung, Widerstand, Konservativismus und Freidenkertum – „alles wird anders, alles wird gut“ lässt viele Facetten lebendig werden. Und auch die Zuschauer kommen nicht um die Frage herum, wie sie wohl zu der ein oder anderen Zeit gehandelt hätten.

Info: „Alles wird anders, alles wird gut“ – eine Revue … Deutsche …tag, jeweils … frei.

Badische Zeitung, 24.12.2009

Waldorfschüler prüfen Politikersprache

EMMENDINGEN (BZ). „Politikersprache – wie verständlich ist sie für Jugendliche?“ … und … Integrativen … der SPD-… Schüler der … Integrativen Waldorfschule bei dem … Projektes „Junger Rat für Wonnay“. Dabei können Schüler den Alltag einer Abgeordneten kennenlernen und Ideen einbringen, die dann in politisches Handeln umgesetzt werden können. Die Kreis-Jusos, vertreten durch Tanja Kaufmann, begleiten das gesamte Projekt und unterstützen die Schüler dabei.

http://www.badische-zeitung.de/emmendingen/waldorfschueler-pruefen-politikersprache--24634743.html

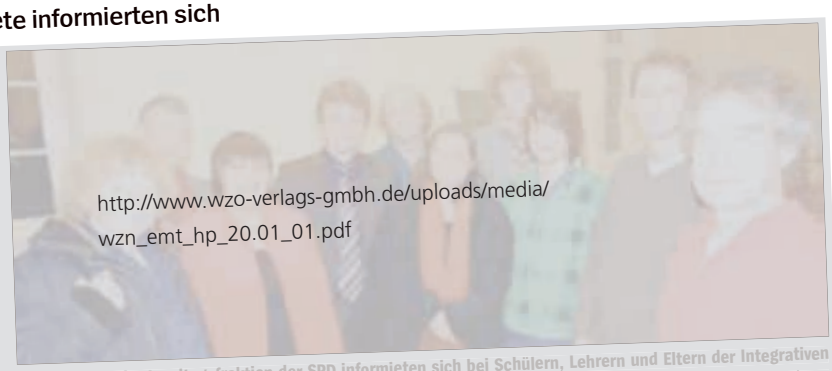
Viel Zuspruch für Waldorfschule

SPD-Landtagsabgeordnete informierten sich

Emmendingen. Während ihrer Klausurtagung, die in diesem Jahr im Landkreis Emmendingen stattfand, besuchten Mitglieder der SPD-Landtagsfraktion am vergangenen Mittwoch auch die Integrative Waldorfschule.

Die Landtagsabgeordneten, darunter Marianne Wonnay, Margot Queitsch (Freiburg) und Dr. Frank Mentrup (Bildungspolitischer Sprecher), wollten sich nach dem Gerichtsurteil zur Integration an der Waldorfschule selbst ein Bild über die „Rebellen- und Vorreiter-Schule“ machen, die mit ihrem besonderen pädagogischen Ansatz zur „Inklusion“ Behinderter viel Zuspruch aus allen Teilen der Gesellschaft erhält.

Michael Löser (Geschäftsführung) informierte über die vorbehaltliche Bezuschussung durch das Regierungspräsidium (Beförderungs- und Eingliederungshilfen) und die Planungsunsicherheit an der Schule. Nach dem Teilerfolg und einem juristischen Vergleich an anderen Schulen wird eine künftige Pro-Kopf-Bezuschussung und die Einbeziehung von Förderschülern als sinnvoll angesehen. Lehrer, Eltern und Schüler berichteten über den großen Gewinn durch das gemeinsame „Lernfeld“, Aktivitäten in Fachunterricht und Schulalltag. „Sie rennen bei uns offene Türen ein“, so Dr. Frank Mentrup. Der Prozess mit den Schulbehörden habe viele ermutigt und die neue Rechtssituation (UN-Konvention zur Integration) fordere ein Umdenken auch im Kultusministerium. Marianne Wonnay würdigte die Aufbauarbeit der integrativen Schule und „das Durchhalten gegen das Bollwerk Schulamt“. **Michael Adams**



http://www.wzo-verlags-gmbh.de/uploads/media/wzn_emt_hp_20.01_01.pdf

Experten aus der Landtagsfraktion der SPD informieten sich bei Schülern, Lehrern und Eltern der Integrativen Waldorfschule in Emmendingen. Foto: Michael Adams

Emmendinger Tor, 20.01.2010

Das Schuljahr 2008/2009 im ELK

Rückblick der ELK-Vollversammlung vom Februar

Der Rückblick wurde aus Anlass der Vollversammlung am 1. Februar unserer Schule zusammengestellt. Der ELK traf sich im letzten Kalenderjahr zu 11 regulären Terminen, dazu kamen noch der Begegnungsabend für neue Mitglieder und andere Sondertermine. Im Schuljahr 08/09 bestand der ELK aus 25 Elternvertretern, darunter 8 neue Mitglieder. Im jetzigen Schuljahr sind wir 23 Vertreter, wobei dieses Jahr mit 10 Neuen ein größerer Wechsel stattfand. Dabei sind auch „Wiederholungstäter". Aber es gibt auch Langzeitaktive, so ist eine Person im vierten Jahr, zwei sind im fünften und eine Person ist im neunten Jahr dabei. Auch gab es einen Wechsel des Elternbeiratsvorsitzenden, nach sechs Jahren gab Thomas Apel sein Amt in diesem Schuljahr ab, und Nina Falentin, Hans-Georg Sievers und Jörg Ettrich sind jetzt die Vorsitzenden. Im Schuljahr 08/09 war weiterhin Frau Karin Doulis für den Vorstand und Frau Meier-Wacker für die Schulführung bei den Sitzungen dabei, wobei Frau Meier-Wacker gegen Ende des Schuljahres oft verhindert war, und derzeit übernimmt Frau Muff von der Steuerungsgruppe die Lehrervertretung. Bei Sitzungen mit Vorstand und Schulleitungsteam wurden unter anderem ein Organigramm und ein Wegweiser für die Schule erstellt und veröffentlicht. Mit derzeit insgesamt 25 Mitgliedern ist der ELK das größte gewählte Gremium an unserer Schule.

Zu den wichtigsten Aufgaben des ELK gehören die Wahrnehmung des Schullebens und der regelmäßige Austausch über unsere Schule. Darüber hinaus beschäftigten wir uns mit den ELMAR-Stunden, dem Café- und Crêpestand auf den Künstlermärkten, wie auch der Organisation des Sommerfestes und dem pädagogischen Wochenende.

Wir erstellten eine Petition an den Landtag von BW mit dem Titel „Gemeinsames Lernen von Kindern mit und ohne Behinderung" zur Unterstützung unserer Weitergenehmigung.
Aufgrund der Verschiebung der Pfingstferien von staatlicher Seite organisierten wir für zwei Wochen eine erfolgreiche Feriengruppe.
Da Frau Poignon aus dem Vertrauenskreis ausschied, wählte der ELK Frau Zeller als weiteres Lehrermitglied in den Vertrauenskreis. Auch in diesem Jahr steht eine neue Wahl des Vertrauenskreises an. Leider gab es auf unsere Aufrufe, dass Personen vorgeschlagen werden bzw. sich bewerben können, kaum Resonanz. Eine aufwendige Wahl mit der ganzen Schulgemeinschaft durchzuführen erscheint uns nicht sinnvoll. Der ELK wird intern nochmal über das weitere Procedere beraten.

Die Einnahmen des Cafés am Künstlermarkt, das dankenswerter Weise von Frau Rebekka Korte koordiniert wird, wurden unter anderem für das pädagogische Wochenende und das Sommerfest ausgegeben. Auch wurden die Gelder für den Begegnungsabend, Wichtelessen für das Kollegium und Präsente eingesetzt.

Die Gelder des Basars im Herbst 2008 wurden für eine runde Gartenbank, einen Mixer, Tafelstrahler und zur Unterstützung des Zirkus' ausgegeben.

Weiterhin ist der ELK auf den Bundeselternratstagungen, Landeselternratstagungen, den Treffen der Gymnasien des Regierungsbezirks Freiburg und im Gesamtelternbeirat der Emmendinger Schulen vertreten.

Thomas Apel (E)

Bundesweiter WOW-Day 2009 – Ergebnisse

Der bundesweite WOW-Day 2009 hat stattgefunden und war ein großer Erfolg! Schülerinnen und Schüler aus ganz Deutschland haben sich die kreativsten Ideen einfallen lassen, um Geld für Waldorfinitiativen weltweit zu sammeln. Die Vielfalt der Aktionen der Schülerinnen und Schüler zeigt, dass Waldorfschulen sehr einfallsreich sind: Durch Eintags-Arbeitsplätze, Sponsorenläufe, Bastel- und Verkaufsaktivitäten, Zirkusvorstellungen in der Fußgängerzone und viele andere Ideen haben Schulen mit einer einzigen Klasse, mit zwei oder mehreren Klassen, mit der Oberstufe oder sogar mit den Klassen 1-12 etwas geschafft, was ganz konkret die Welt ändern wird!
Es haben sich 111 von 215 Waldorfschulen in Deutschland an der Aktion beteiligt!
Bis zum 8. Dezember kamen 240.612 Euro zusammen, und sieben Schulen werden ihren Erlös noch überweisen!

Weitere Informationen unter:
www.freunde-waldorf.de/wow2009

Tätigkeitsbericht aus dem Vorstand

Zeitraum März 2009 bis Februar 2010

1. Verein
In diesem Zeitraum fanden 31 Sitzungen statt sowie eine Sitzung mit Herrn Raymond di Ronco, eine mit der Oberstufenkonferenz, je eine mit dem Öffentlichkeitskreis, dem Beitragsgesprächskreis, der Steuerungsgruppe und dem Personalkreis, zwei mit dem ELK sowie verschiedene Sondersitzungen zu speziellen Themen. Vorstände nahmen an dem Arbeitskreis GEVA teil, ein Vorstandsmitglied besucht die Sitzungen des ELK. Auf der letzten Mitgliederversammlung im März 2009 wurden Ine Scheidecker und Michaela Grasreiner-Speth wiedergewählt, weiterhin im Amt blieben Karin Doulis, Erhard Beck, Peter Fischer, Jens-Peter Weiß (*) und Annelies Helff. Die Amtszeit der fünf Letztgenannten läuft dieses Jahr ab.
Der Verein zählt 278 Mitglieder. Die Schule hat derzeit 193 Elternhäuser, 276 Schülerinnen und Schüler, davon 49 Kinder mit Behinderung.

2. Personal
Im vergangenen Jahr haben folgende Lehrerinnen die Schule verlassen: Paula Bleckmann, Claudia Diez, Rosine Vasseur, Ute Beyer-Beckmann, Herr Kohl.
Neu an die Schule kamen Johannes Edelhoff, Dr. Ilka Moegenburg, Sabine Krieg, Christiane Sondag und Dr. Esther Wendling, Gabriele Weber für die Warteinsel und Barbara Heinrich zur Unterstützung des Sekretariats.

3. Finanzen
Durch das Gerichtsverfahren ist zwar unsere Genehmigung als integrative Schule geklärt, die Frage der Bezuschussung blieb aber offen. Da es bisher in Baden-Württemberg keine derartige Schulform gibt, wissen wir derzeit nicht, ob die Zuschüsse in vergleichbarer Höhe wie bisher gegeben werden.

4. Themen des letzten Jahres
Bis Mitte letzten Jahres stand unser Gerichtsverfahren um die Genehmigung als integrative Schule im Vordergrund. Große Freude bereitete der positive Gerichtsausgang. Am 13. Mai wurde klar, dass das Land keinen Widerspruch einlegt und somit das Gerichtsurteil zur Genehmigung als integrative Schule rechtsgültig ist. Dieses Ereignis wurde mit einem großen Festakt gefeiert, bei dem auch die Gruppe GEVA verabschiedet wurde, die über Jahre das Genehmigungsverfahren vorangetrieben hatte. Allerdings ist die Finanzierung der Integration noch nicht geklärt.
Kurze Zeit später löste sich das Schulleitungsteam auf, es kam eine Zeit der Unsicherheit auch für den Vorstand und die Geschäftsführung, da im pädagogischen Bereich die bisherigen Ansprechpartner und Verantwortlichen entfielen. Mit Spannung verfolgte der Vorstand die Vorgänge im Kollegium bei der Suche nach neuen Strukturen, die während der Kollegiumstage mit der Einrichtung einer Steuerungsgruppe und der Übergabe der Hauptverantwortung an die Schulführungskonferenz gelöst wurde (siehe Bericht des Kollegiums).
Vor Weihnachten führte die Schimmelbildung in den Kellerräumen, speziell im Werkraum, zur vorübergehenden Schließung und anschließender Sanierung derselben. Diese ist mittlerweile abgeschlossen, alle Räume sind wieder freigegeben, wobei der Werkraum noch einen neuen Boden erhalten muss. Der Vermieter beteiligt sich zur Hälfte an den entstandenen Kosten.

5. Zukunftsthemen
Im Jahr **2016** läuft unser Mietvertrag mit dem **Zentrum für Psychiatrie (ZfP, ehemals ZPE)** für die beiden Schulgebäude aus. Derzeit wird der tatsächliche Raumbedarf der Schule eruiert, um im Anschluss daran die Frage anzugehen, wo die Zukunft unserer Schule liegt. Wir können den Mietvertrag verlängern, wir dürfen auch an das Schulgebäude anbauen. Es wird auch die Frage auftauchen, ob wir auf dem Gelände bleiben wollen oder langfristig woanders neu bauen.

Michaela Grasreiner-Speth (V)

* Jens-Peter Weiß hat sich in der Mitgliederversammlung (MV) am 1. Februar 2010 nicht mehr zur Wiederwahl gestellt. Ein kompletter Bericht zur MV folgt in Ausgabe 116 des transparentle Ende März.

Die transparentle-Redaktion

Vorstandswahlen

Die Amtsperiode der Vorstandsmitglieder Annelies Helff, Karin Doulis, Peter Fischer, Erhard Beck und Jens-Peter Weiss endete turnusgemäß mit der Mitgliederversammlung vom 1. Februar. Jens-Peter Weiss erklärte, dass er nicht für eine weitere Amtsperiode kandidiert.
Annelies Helff, Karin, Doulis, Peter Fischer und **Erhard Beck** wurden für eine weitere Amtsperiode gewählt.
Der Vorstand setzt sich damit aus folgenden Personen zusammen: Michaela Grasreiner-Speth, Ine Scheidecker, Annelies Hellf, Karin Doulis, Peter Fischer, Erhard Beck.

Michael Löser, GF

Die neue Schulstruktur

Tätigkeitsbericht des Kollegiums zur Mitgliederversammlung vom 1. Februar

Nachdem vor den Pfingstferien 2009 die Mitglieder des damaligen Schulleitungsteams (SLT) aus unterschiedlichen Gründen ausgeschieden waren, entstand bis zu den Sommerferien eine kommissarische Schulführungskonferenz, welche die Aufgaben des SLT übernahm. Während der Kollegiumstage am Ende der Sommerferien wurde dann eine **neue Struktur** erarbeitet und beschlossen, die sich folgendermaßen gliedert:

1. Es gibt eine **Schulführungskonferenz (SFK)**, die sich bisher alle zwei Wochen traf und nun auf allgemeinen Wunsch wöchentlich stattfinden wird. Sie ist das Herzstück der neuen Struktur. Diese Konferenz umfasst bisher alle Mitarbeiter/innen, die einen unbefristeten Arbeitsvertrag haben. In der SFK werden alle wichtigen Belange besprochen und Entscheidungen gefällt, insbesondere solche, die einen konzeptionellen Charakter für das Schulganze haben. Die SFK kann zu bestimmten Fragestellungen und Themen Delegationen einrichten. Insgesamt erhoffen wir uns mit der SFK eine größere Transparenz und auch eine breitere Akzeptanz der Entscheidungen und Prozesse sowie ein tragendes Verantwortungsgefühl im Kollegium.

2. Aus der SFK heraus wurde der **Personalkreis** gewählt, der aus vier Kollegen besteht: Heide Leonhard, Annette Liebig-Zeuner, Uwe Maier und Rainer Wahl, dessen Amtszeit im Sommer endet, da er schon vor dem Strukturwechsel im Personalkreis gearbeitet hat. Aufgaben des Personalkreises: Personalführung und Personalpflege, Ausschreiben der offenen Stellen sowie Einstellungsgespräche.

3. Ebenfalls wurde aus der SFK heraus gewählt die **Steuerungsgruppe**, wiederum aus vier Kollegen bestehend: Almut Isbary, Sylvia van Ledden, Catrin Muff und Carola Mehl, die aber kürzlich aus familiären Gründen ihr Amt niederlegen musste. Da steht jetzt eine Neuwahl an.
   Aufgaben der Steuerungsgruppe: Tagesgeschäft in enger Zusammenarbeit mit dem Geschäftsführer, verschiedenste Fragen, Anliegen aus Kollegium, Elternschaft und von Seiten der Ämter sortieren, bearbeiten beziehungsweise weiterdelegieren an die entsprechenden Gremien, Prozesse im Blick behalten und Entscheidungen fällen, wenn die SFK in einem angemessenen Zeitraum nicht zur Entscheidung kommt.

4. Als neues Gremium wurde der **pädagogische Kreis** eingerichtet und von der SFK bestätigt, ebenfalls besetzt mit vier Kollegen: Silke Engesser, Johannes Diez, Andreas Lillig und Sarath Ohlms. Herr Lillig und Herr Ohlms schieden mittlerweile beide aus gesundheitlichen Gründen wieder aus.

Aufgaben des pädagogischen Kreises: Leitbildarbeit, das Vorbereiten und Hereintragen pädagogischer Anliegen aus Elternschaft und Kollegium in die Konferenzen. Vorbereiten der Stufenkonferenz und des pädagogischen Teils innerhalb der Donnerstagkonferenz.

Pädagogischer Kreis, Personalkreis und Steuerungsgruppe treffen sich in regelmäßigen Abständen, um sich auszutauschen und abzustimmen. Es finden in regelmäßigen Abständen gemeinsame Sitzungen mit Steuerungsgruppe, Personalkreis und Vorstand statt.
Die Zusammenarbeit mit dem ELK wurde neu gefasst: Auf Anfrage des ELK können verschieden Kollegen entsprechend ihrer Fachbereiche beziehungsweise Kompetenzen eingeladen werden, um dort gezielt Fragen und Themen mit den Eltern zu diskutieren und zu bearbeiten. Den ständigen Kontakt zum ELK hält Frau Muff.
In Zusammenarbeit mit ELK und ÖFFK wurde zum ersten Mal ein Schulwegweiser veröffentlicht, in dem die Schulstruktur und alle Ansprechpartner genannt werden. Dies soll für die Eltern eine Hilfe sein, sich in den großen Organismus Schule einzufinden.

Innenbereiche
In den Konferenzen beschäftigen wir uns schwerpunktmäßig mit den Themen Integration, differenziertem Unterricht sowie mit Konzepten zum Förderunterricht. Des Weiteren findet Austausch und Fortbildung innerhalb des Kollegiums statt durch Unterrichtsdarstellung einzelner Epochen, Inhalte, Methoden verschiedener Fächer sowie natürlich durch die regelmäßig stattfindenden Fachkonferenzen: Heilpädagogen, Klassenlehrer, Fachlehrer und Oberstufe.
Um die Arbeit effizient auf mehrere Schultern zu verteilen, wurden verschiedene Delegationen ins Leben gerufen, beispielsweise die Delegation Raumplanung, Delegation zur Erarbeitung einer gültigen Geschäftsordnung, Delegation zum Konzept Mittelstufenchor und Orchester, Delegation zur Analyse der Oberstufensituation und die Delegation zur Erarbeitung eines Konzeptes für die Warteinsel. Als zweite Kraft neben Frau Weber arbeitet in der **Warteinsel** an drei Tagen auch Frau Dudley mit.

Die Qualitätssicherung geschieht durch Fortbildungen, besonders zu nennen wären hier die Gewaltpräventionsveranstaltungen in der 7. Klasse von Frau Gimbel sowie gegenseitige Hospitationen und Unterrichtsbesuche einzelner Kollegen/innen.
Kollegen/innen haben auch in diesem Jahr wieder Tagungen und Fortbildungen besucht (Intuitive Pädagogik, Förderlehrertagung in Dornach, Fortbildung Transaktionsanalyse, Sprachlehrerfortbildungen, Integrationstagungen, etc.) Die Supervision einzelner Kollegen/innen wie auch Klassenteams findet weiterhin statt.
Nach wie vor haben wir regelmäßig Praktikanten/innen aus den Lehrerausbildungsstätten und verschiedenen Schulen für unterschiedlich lange Zeit bei uns. Frau von Dücker ist die Ansprechpartnerin für diese Angelegenheiten.
Die Aufnahmeuntersuchungen für die neue erste Klasse finden in den Fastnachtsferien statt. Dazu konnten wir Frau Dr. Schradi als Schulärztin gewinnen. Das **Aufnahmegremium** besteht zur Zeit aus Erhard Beck, Ralf Baron-Isbary, Simone von Dücker, Silke Engesser, Meike Mittwollen und Bettina Westpfahl. Der Bereich Quereinsteiger wechselte von Almut Isbary zu Christiane Rödling. Ralf Baron-Isbary ist Kooperationslehrer für den Übergang Kindergarten – Schule.
Die von Schülern, Eltern und Lehrern getragenen, regelmäßig jedes Jahr stattfindenden **Feste und Aufführungen** bereicherten auch im vergangenen Schuljahr das Schulleben. Dazu gehörten das Sommerfest, Sommerspiel, Zirkusaufführung, Michaelifest, Herbstmarkt, Martinsumzug, Adventsgärtlein, Weihnachtskonzert, Wichtelessen, das kleine Dreikönigsspiel, Theaterspiele der 8. und 12. Klasse, künstlerischer Abschluss der 12. Klasse und die Jahresarbeiten in den Klassen 8 und 12.

Außenbereich
Die Gruppe GEVA hat sich aufgelöst, und wir werden sehen, ob sich eine Nachfolgegruppe mit neuem Auftrag wird bilden müssen.
Kollegen/innen haben an verschiedenen Delegierten-Tagungen und Runden Tischen sowie an Veranstaltungen zum Thema Integration/Inklusion teilgenommen und die IWS nach außen hin repräsentiert: Sarah Jones (Regionalkonferenz), Thomas Erle (Bundes-Delegierter), Wolfgang Dästner (Runder Tisch), Gisela Meier-Wacker (Religionslehrer regional), Almut Isbary (Heilpädagogen)

Anschaffungen
Für die Einrichtung der Klassenzimmer wurden Regale angeschafft; in den Klassen 1-8 wurden Arbeitstische neben die Spüle gebaut. Für den Speicher wurden Regale und Schubladen gebaut. Sonst gab es noch kleinere Anschaffungen wie zum Beispiel Kunstdrucke. Im Eurythmiesaal wurden die Wände in Ordnung gebracht, sie müssen nun noch lasiert werden.

Für die Steuerungsgruppe: Catrin Muff (L)

Aus dem Personalkreis

Zur Zeit finden die Halbjahresgespräche mit den neuen Kollegen/innen und Mentoren/innen statt. Herr Nübling ist zur Zeit in Kur. Der Werkunterricht der betroffenen Klassen wird von Herrn Peters, einem erfahrenen Werklehrer, vertreten.
Frau Chevalier wird zur Zeit von Herrn Goldschagg (Kl. 9 und 10) und Herrn Edelhoff (Kl. 11) vertreten. Wir sind froh, dass wir kompetente Vertretungen für die krankgeschriebenen Kollegen/innen gefunden haben und für die Schüler/innen der Unterricht nicht ausfallen muss.

Für den Personalkreis: Uwe Maier (L)

Vom Jungenbild zur Jungenbildung

Pädagogisches Wochenende zu „Lernen Jungen anders als Mädchen?“

Im vergangenen transparentle haben wir bereits das Pädagogische Wochenende am 26./27. Februar angekündigt. Nun stehen die Referenten, Workshops und Foren fest. Aus Berlin kommt ein Referent mit jahrelanger Erfahrung in der Geschlechterforschung, insbesondere mit Jungen. Dieter Stoklossa wird am Freitagabend den Einführungsvortrag mit dem Titel „Typisch Mädchen – typisch Junge…? Ansätze einer geschlechterbewussten Pädagogik“ halten. Nach einer kleinen historischen Weltreise zum Thema: Männer - Frauen - Geschlecht - „Gender Mainstream?“ geht er der Frage nach, wie Mädchen „richtige Frauen“ und Jungen „richtige Männer“ zu werden versuchen. Dieter Stoklossa, Dipl.-Psychologe, wird am Samstag in seinem Workshop „Immer diese Jungen oder `Kleine Helden in Not´“ speziell auf die Jungenprobleme/ Problemjungen eingehen.
Parallel zu diesem Workshop wird es vom Projekt „Stille Jungs“ ein Angebot für Erwachsene und ein Angebot für Jungen im Altern zwischen elf und sechzehn Jahren geben. Darin werden Bedingungen und Methoden bereit gestellt, die Jungen und Erwachsenen neue Erfahrungen und Erlebnisse mit Kommunikation, Stille und Kampfkunst ermöglichen. Rituale, Übungen und eindeutige, auch strenge Regeln, die schnell zu lernen sind, wechseln sich ab mit kraftvoller Aktivität. Der wirkungsvolle, ritualisierte Ablauf wird authentisch vermittelt und ist leicht nachvollziehbar.

Nachdem am vergangenen Pädagogischen Wochenende der Workshop mit dem Pädagogen Dieter Scholz sich großer Beliebtheit erfreute, konnten wir ihn auch dieses Jahr als Referenten gewinnen. Er wird sich aus neurobiologischer Sicht dem Thema annähern: „Warum sind Jungs und Männer anders – Das schwache Geschlecht und sein Gehirn“.
Aus den Reihen des Lehrerkollegiums unserer Schule werden sich Erhard Beck und Karlheinz Fecht speziell der Altersgruppe der elf- bis sechzehnjährigen annehmen: „Waldorfpädagogik für Mädchen und Jungen in der Mittelstufe“. Was brauchen beide Geschlechter in diesem Alter, worin unterscheiden sich ihre Bedürfnisse? Die Waldorflehrerin und Legasthenie-Trainerin Sophia Uhlenhoff wird sich ebenfalls auf anthroposophischem Wege der Lernpädagogik nähern und sich mit der Frage beschäftigen: „Warum wirkt der Apfel der Erkenntnis auf Adam anders als auf Eva?“
Um das pädagogische Wochenende nicht nur beginnen, sondern auch abzuschließen, wird Dieter Stoklossa im Plenum noch einen kurzen Ausschnitt seines Filmes zeigen, in dem er eine gewagte Konstruktion zeigt: Der neue Mann! – eine kurze Satire, mit ernstem Hintergrund. Danach, so hoffen wir, werden wir alle mit neuen Impulsen in das Wochenende gehen und unsere Jungs (und Mädchen) vielleicht manchmal mit anderen Augen sehen. Sie werden in der Ranzenpost noch ein Informationsblatt finden, in dem die einzelnen Beiträge näher beschrieben werden, und mit dem Sie sich zu den einzelnen Angeboten anmelden können.
Am Samstag wird es parallel zu den Workshops wieder eine Kinderbetreuung für die Grundschulkinder in den Räumen des Horts geben. Stärken können Sie sich in der Mittagspause am Buffet der 10.-Klässler in der Cafeteria.

Sabine Kalmbach (ELK)

FREITAG

19.30 **Begrüßung**
Hans-Georg Sievers, Landhaus Eurythmiesaal

19.45 – 22.00
Vortrag mit Diskussion „Typisch Mädchen – typisch Junge…? - Ansätze einer geschlechterbewussten Pädagogik.“
Dieter Stoklossa

SAMSTAG

09.30 Begrüßung und kurze Orientierung, Landhaus

10.00 – 12.00 *(Termine parallel)*
Immer diese Jungen...
Dieter Stoklossa

Warum wirkt der Apfel der Erkenntnis auf Adam anders als auf Eva?
Sophia Uhlenhoff

Stille Jungs (für Erwachsene)

12.00 – 13.00
Mittagspause Landhaus Cafeteria

13.00 – 15.00 *(Termine parallel)*
Fortsetzung Workshop Dieter Stoklossa

Warum sind Jungs und Männer anders – Das schwache Geschlecht und sein Gehirn
Dieter Scholz

Stille Jungs (für Jungs zwischen 11 und 16 Jahren)

Waldorfpädagogik für Mädchen und Jungen in der Mittelstufe
Erhard Beck/Karlheinz Fecht

15.00 – 15.30
Kaffee, Landhaus Cafeteria

15.30 – 16.00
Plenum/Blitzlicht, Film von Dieter Stoklossa „Der neue Mann?!“ Landhaus

Bedeutung der Eltern im Mittelpunkt

Waldorfpädagogik auf Europas größter Bildungsmesse in Köln

Vom 16. bis 20. März 2010 findet in Köln die „didacta“ statt. Auch in diesem Jahr ist die Waldorfpädagogik vertreten, die sogar das Thema der Messe mit inspiriert hat.
Denn mit der Initiierung der Sonderschau „Bildung von Anfang an – Mit den Eltern geht es besser!“ wurde die Bedeutung der Eltern als Bildungsträger und als Bildungspartner in den Mittelpunkt der Messe gerückt. Unter dem Namen „Waldorfpädagogik aktuell“ beteiligt sich die Vereinigung der Waldorfkindergärten e.V. zusammen mit dem Bund der Freien Waldorfschulen e.V. an dieser Sonderschau in der Halle 7 – Stand A 30 / B 31.
Vertreter aus Waldorfkindergärten und Waldorfschulen werden darstellen, welche besondere Bedeutung Eltern als Bezugspersonen von Kindern zukommt, wie sich Bildungspartnerschaft im Leben dieser Einrichtungen darstellt und wie im Sinne eines Qualitätsmanagements Verbesserungen gefunden werden. Kindergarten und Schule werden so für alle beteiligten Erwachsenen zu einem Ort des Lebens und des Lernens und somit zu einer Stätte der persönlichen Entwicklung.

Neben den Informationen zu:
- Waldorfpädagogik, Waldorfschulen und Waldorfkindergärten allgemein
- Ausbildungsmöglichkeiten zur Waldorfpädagogik
- Freien Stellen in Waldorfkindergärten und Waldorfschulen

informiert der Bund der Freien Waldorfschulen unter dem Titel „Bildung fürs Leben“ am benachbarten Stand über die Möglichkeiten, Waldorflehrer zu werden (Halle 7 – A 38). Der Verlag Freies Geistesleben stellt direkt daneben Literatur zu (waldorf)pädagogischen Themen zur Verfügung (Halle 7 – B 37).
Im Umfeld der Sonderschau werden Aussteller wie Ministerien, die Stadt Köln sowie Fachverlage präsent sein, die nicht nur für die Themenstellung der Sonderschau bedeutsam sind.
Alle Eltern, Pädagogen, Gremienvertreter/-innen aus Waldorfkindergärten und -schulen sowie aus Ausbildungsstätten sind herzlich zum Besuch der didacta und vor allem der Veranstaltungen auf der Sonderschau eingeladen.

Peter Augustin (Bund der Freien Waldorfschulen)

Vorstellung: Informations- und Beratungsstelle des Caritasverbandes für Menschen mit Behinderung

Am Dienstag, den 26.01.2010 stellte sich die „Informations- und Beratungsstelle“ des Caritasverbandes Freiburg Stadt e.V. im Hort der IWS den interessierten Eltern von Kindern mit Behinderung vor. Vertreten wurde die Stelle durch Frau Thoma und Frau Dinger.
Seit fünf Jahren besteht diese Beratungsstelle für Menschen mit Behinderung und ihren Angehörigen. Die Beratungsstelle bietet Sprechzeiten sowohl in Freiburg, als auch in Emmendingen, Neustadt, Heitersheim und Breisach an.
Die MitarbeiterInnen dieser Informations- und Beratungsstelle beraten u.a. zu finanziellen Hilfen (z.B. Einsatz des persönlichen Budgets), geeigneten Wohnformen (z.B. auch integrative Wohngemeinschaften), integrative Freizeitangebote, Dienstleistungsangebote für Menschen mit Behinderung. Auch Vorträge zu verschiedensten Themen, welche Menschen mit Behinderung tangieren, werden angeboten. Die Themen der Vorträge sowie nähere Informationen zur Beratungsstelle können den Flyern entnommen werden, welche in der Schule ausgelegt werden.
Die AnsprechpartnerInnen Frau Dinger und Frau Thoma sind über folgende Kontaktadresse zu erreichen und stehen bei Fragen gerne zur Verfügung:

Informations- & Beratungsstelle
Zähringer Straße 11 a
79108 Freiburg
Tel. (0761) 503 15 06
Fax (0761) 556 13 02
behindertenhilfe-beratung@caritas-freiburg.de

Helga Schies (E)

Markt-Café der IWS

auf dem Künstlermarkt Emmendingen

am 27. und 28. März 2010

Wie jedes Jahr bietet unsere Schule beim Künstlermarkt auf dem Schlossplatz Emmendingen Kaffee und Kuchen zum Verkauf an. Das Markt-Café ist mittlerweile Tradition geworden und bei vielen Menschen beliebt. Mit dem Verkaufserlös werden beispielsweise das Pädagogische Wochenende und das Sommerfest finanziert. Des Weiteren kommt der Erlös der Schulgemeinschaft für besondere Anschaffungen zugute.
Es ist zudem eine schöne Gelegenheit für die IWS, in der Öffentlichkeit präsent zu sein und mit Menschen ins Gespräch zu kommen.
Für ein erfolgreiches Gelingen brauchen wir die Unterstützung aller Eltern. Denn an diesen beiden Tagen werden viele Kuchen gebraucht! Wir freuen uns auf Eure Lieblingskuchen, besonders beliebt sind Obstkuchen und Torten aller Art. Für die tatkräftige Mitwirkung danken wir Euch schon im Voraus!

Wir werden über die Elternvertreter Listen an die einzelnen Klassen verteilen, in denen Ihr Euch mit Eurer Kuchenspende eintragen könnt. So haben wir einen besseren Überblick. Die Organisatorinnen wünschen die Rückgabe der ausgefüllten Kuchenlisten bis zum 19. März!

Die Abgabe der Kuchen kann am Freitag ab 13 Uhr in der Schulküche erfolgen oder am Samstag und Sonntag ab 9 Uhr direkt am Stand auf der Schlosswiese.
Wenn Ihr logistische Probleme mit der Kuchenüberbringung habt, sprecht bitte die Koordinatorinnen an.

Der Stand wird betreut von der 6. und 7. Klasse. Alle Eltern dieser Klassen werden gebeten, sich mit den jeweiligen Klassenkoordinatorinnen (s.u.) in Verbindung zu setzen, um die Standdienste entsprechend auszufüllen.

Wer Lust hat, sich am Markt-Café kreativ einzubringen, z.B. in Form von Mitmachangeboten für Kinder oder musikalischer Umrahmung über die Mittagszeit (z.B. zwischen 13 Uhr und 16 Uhr) darf sich mit Rebekka Korte in Verbindung setzen.

Wir freuen uns auf ein tolles, gemeinsames Miteinander und ein erfolgreiches Markt-Café.

Die Koordinatorinnen:
6. Klasse
Doris Stiebner Tel. 07822-76 226
E-Mail: fstiebner@online.de
Judith Lickert, Tel. 07643-93 67 07
E-Mail: judith.lickert@googlemail.com
7. Klasse
Sylvia Grammer Tel. 07641-57 3244
E-Mail: s-g.grammer@t-online.de
Birgit Andersson Tel. 07641-53 3 99
E-Mail: birgit.andersson1@web.de
Allgemein
Rebekka Korte Tel. 07645-8720 oder 0177-333 70 95
E-Mail: freebird@onlinehome.de

Rebekka Korte (E)

Vogelstimmen-Exkursion am 11. und 12. März

In der frühmorgendlichen Natur der Vogeluhr lauschen

Ein besonderes Erlebnis ist es, morgens vor Anbruch der Dämmerung in der Natur den ersten Vögeln zu lauschen, die noch in der Dunkelheit ihren Gesang anstimmen. Sie singen in einer feststehenden Reihenfolge, die man auch als „Vogeluhr" bezeichnet. Ich möchte euch anbieten, dass wir das gemeinsam erleben können.
Wir treffen uns bei trockenem Wetter jeweils um 7 Uhr im Garten des Landhauses. Ende wird gegen 8 Uhr sein. Wenn Ihr ein Fernglas zu Hause habt, bringt es bitte mit. Ich freue mich, mit euch gemeinsam zu schauen, was in unserer Schule im Garten singt und ruft.

Eine weitere Vogelstimmen-Exkursion beginnt am Samstag, den 20. März auf dem Waldspielplatz Sexau. Einfahrt am Ortseingang Sexau neben dem Blumenfeld. Sonnenaufgang wird um 6.23 Uhr sein. Wir treffen uns bei trockenem Wetter zwischen 5.45 Uhr und 6 Uhr. Wer Lust hat, kann nach der Exkursion gerne noch mit frühstücken gehen.
Bitte meldet euch für die Exkursion am 20. März persönlich bei mir an, damit ich planen kann: Tel (0 76 41) 9 33 42 55 oder noch lieber unter petra.zeller@online.de

Petra Zeller (L)

Wenn ich einen grünen Zweig im Herzen trage,
wird sich bald ein Singvogel darauf niederlassen
(aus China)

Herzliche Einladung zur Aufführung des Circus Saltini

Am 6. März um 15.00 Uhr im Festsaal des ZfP

Saltini erwacht aus dem Winterschlaf! Was haben die Artisten den ganzen Winter über gemacht? Wo waren sie? Welche Neuigkeiten gibt es zu berichten?

Der Frühling wird begrüßt mit wilden Sprüngen und rasanten Fahrten auf dem Einrad und vielem mehr. Zum ersten Mal mit dabei auch Artisten aus dem Oberstufencircus.

Kommen Sie, schauen Sie herein, die Artisten des Circus Saltini freuen sich auf Sie.

Dieter Idler (L)

Allein erziehend & Waldorfschule !?!

Viele Familien sind von Trennung, Scheidung oder Tod betroffen. Dies sind gravierende Einschnitte im Leben eines Menschen. Fragen der Lebensgestaltung, der Neuorientierung, der Sinnfindung werden in dieser Situation drängend.
Darüber hinaus ist es eine besondere Herausforderung, allein Erziehend mein/e Kind/er auf dem Weg in der Waldorfschule und deren Möglichkeiten zu begleiten. Um dabei leichter immer wieder unser Gleichgewicht und innere wie äußere Stabilität zu finden, wollen wir uns mit Gleichgesinnten treffen.

Wir möchten mit anderen allein Erziehenden die positiven Lebensmöglichkeiten in Einelternfamilien entdecken und gemeinsam lebendig gestalten. Es tut gut, andere Frauen und Männer kennen zu lernen, die sich in einer ähnlichen Lebenssituation befinden, und sich gegenseitig zu unterstützen. Es sind mehrere Treffen vorgesehen, die dazu Möglichkeiten bieten sollen.

Erste Inhalte der Treffen könnten sein:

- Ein Netzwerk für Ideen, Planung, Kraft und Orientierung im neuen Schuljahr
- sich gegenseitig unterstützen, so dass es möglich wird mit weniger Stress und Überforderung die anstehenden Dinge anzugehen und zu bewältigen
- ELMAR-Stunden, Elternarbeit und Feste gestalten
- Austausch und Erfahrungen mit den Wirkungen und Nebenwirkungen des neuen Unterhaltsrechts
- Dem Sonntagsblues neue Töne geben
- Ein gemeinsames Hüttenwochenende planen
- .....

Alle Treffen finden mit Kindern statt!

Zwei Termine haben bereits stattgefunden. Die nächsten Termine bis zu den Sommerferien finden an folgenden Tagen statt:

Sonntag, 14.03.10
Sonntag, 18.04.10
Sonntag, 09.05.10
Sonntag, 20.06.10
Sonntag, 25.07.10

Bei Interesse Anmeldung bitte unter:
SLFriedmann@arcor.de

Infos zu Inhalten, Uhrzeit und Ort der Treffen erhaltet ihr unter 07641-962 0692 (Sabine Friedmann) oder 07641-9 333 179 (Sabine Kettenbeil)

Vertrauenskreis: Wahl-Infoabend

Aufruf zur Kandidatur - Infoabend im März 2010

Der ELK hat bereits Ende letzten Jahres im transparentle die große Wahl des Vertrauenskreises für März 2010 angekündigt und um Bewerbungen, bzw. Vorschläge von Kandidaten gebeten. Bisher haben sich jedoch zur angekündigten Wahl nur 3 Kandidaten gemeldet. Der ELK hat daher beschlossen, die Frist zu verlängern, um die Schulgemeinschaft besser informieren zu können.

Der Vertrauenskreis sollte aus 3 Eltern und 2 Lehrern bestehen. Wichtig ist, dass sich auch die Eltern der Kinder mit Behinderung gut vertreten fühlen, so könnte z.B. einer der Lehrer aus dem Kreis der Heilpädagogen kommen. Mitglieder des Vertrauenskreises sind wiederholt wählbar. Die Amtszeit dauert zwei Jahre. Ganz bewusst soll der Vertrauenskreis von der gesamten Schulgemeinschaft gewählt werden.

Die Mitglieder des Vertrauenskreises sollten folgende Fähigkeiten mitbringen:

- möglichst Erfahrung und/oder Ausbildung in beratenden Tätigkeiten
- Empathie
- Neutralität
- absolute Diskretion

Der Vertrauenskreis ist Ansprechpartner bei Konflikten in der Schule, z.B. zwischen Eltern und Lehrern oder innerhalb der Elternschaft.

Letztes Jahr wurde nur eine Nachwahl im ELK durchgeführt, da einzelne Mitglieder ausgeschieden waren. Dieses Mal sollte wieder die ganze Schulgemeinschaft mitwirken.

Wir laden daher alle Interessierten herzlich ein zu einem

Infoabend, am 2. März 2010 um 19.30 Uhr
im Eurythmiesaal

Vertreterinnen des Vertrauenskreises werden über ihre Arbeit berichten und für Fragen zur Verfügung stehen. Wir freuen uns auf weitere potentielle Kandidaten und interessierte Eltern und Lehrer!

Die Frist wird bis zu den Osterferien verlängert, bis dahin können sich Eltern und Lehrer noch bewerben.

Bei einer Bewerberanzahl von 7 und mehr Personen werden wir die große Wahl wie angekündigt durchführen. Der ELK behält sich jedoch vor, die Wahl intern durchzuführen, sollten sich weniger als 7 Leute für die 5 Posten bewerben, da der Aufwand der großen Wahl dann nicht gerechtfertigt ist.
Gerne hören wir Eure Meinung dazu.

Für den ELK: Eva Mayer (E)

Neu im Vertrauenskreis

Der Vertrauenskreis hat zwei neue Mitglieder: Ulrike Strohschneider ist ausgeschieden, vom ELK nachgewählt wurden im Dezember Michael Kalmbach 0761-583257 und Patricia Stanossek 07641-9367555.

Die transparentle-Redaktion

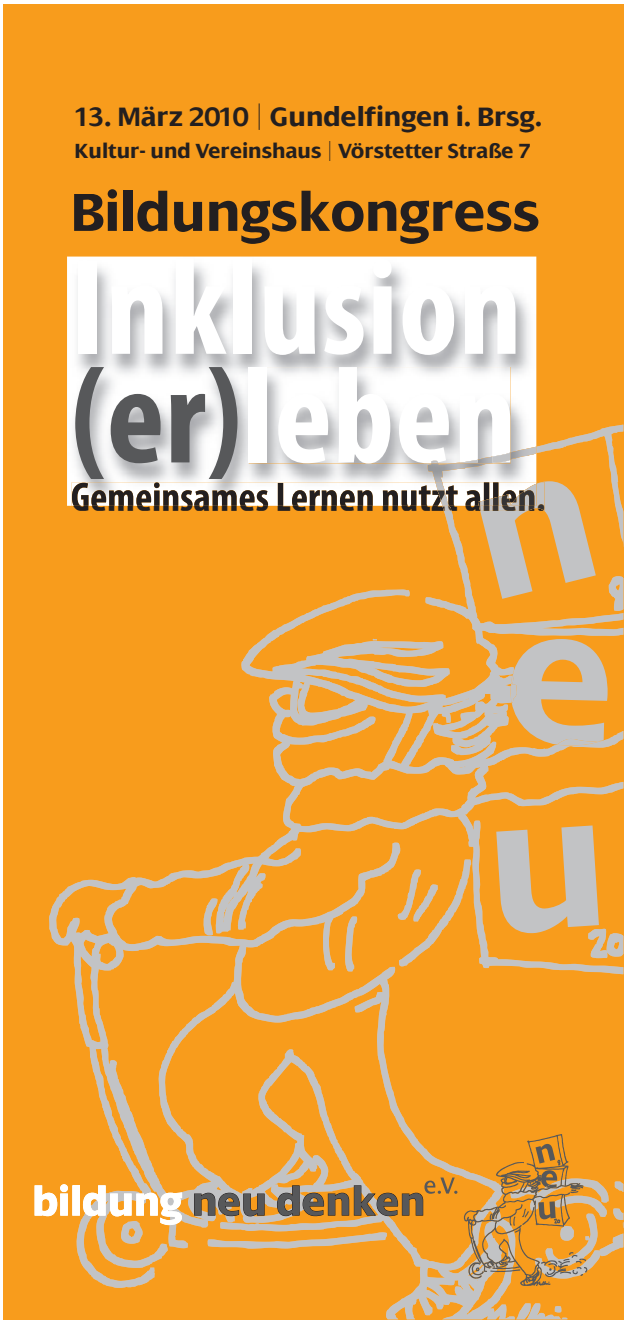
Verlorene Kleidungsstücke

Liebe Eltern, vermisste Kleidungsstücke werden im Landhauskeller in Säcken gelagert. Da es mittlerweile ziemlich viele Kleider sind, bitten wir Sie – sofern Sie etwas vermissen – diese bis Ende Februar zu holen, da wir die nicht abgeholten Kleider nach dieser Frist zu unserer Entlastung in die Altkleidersammlung geben werden. Bitte sprechen Sie Frau Bühler und Frau Heinrich im Sekretariat an!

Michael Löser, GF

Gemeinsames Lernen nutzt allen

Der Verein „Bildung neu Denken“ veranstaltet seinen ersten Kongress



Deutschland soll endlich Weltmeister in Sachen Inklusion werden! Das forderte der renommierte Reformpädagoge und Mitbegründer der Bielefelder Laborschule Otto Herz im November 2008 bei unserer Kundgebung auf dem Freiburger Augustinerplatz. Hintergrund der Kundgebung war die „illegale“ Einschulung von vier besonderen Kindern an der „Integrativen Waldorfschule“ in Emmendingen. Zwischenzeitlich hat sich einiges bewegt: Die vier Kinder dürfen seit dem Gerichtsbeschluss des Freiburger Verwaltungsgerichts offiziell die Emmendinger Waldorfschule besuchen – Kultusminister Rau kündigte die Aufhebung der Sonderschulpflicht an – die

Otto Herz, Reformpädagoge

UN-Behindertenkonvention ist seit März 2009 auch in Deutschland gesetzlich verankert – auf Landesebene formierte sich das Netzwerk „In einer Schule gemeinsam lernen“ – In Freiburg haben sich viele Menschen, Gruppen und Initiativen in einem Aktionsbündnis für längeres gemeinsames Lernen zusammengeschlossen.
Ziel des Kongresses ist, anhand praktischer Beispiele und Erfahrungsberichte Wege hin zur Inklusion an Regelschulen aufzuzeigen und im Vorfeld der Landtagswahl 2011 eine Resolution mit unseren Forderungen zu verabschieden.
Dazu finden fünf Foren und eine abschließende Podiumsdiskussion mit Vertretern/Vertreterinnen aus der Politik und dem Regierungspräsidium Freiburg statt. Moderation: Anita Rüffer, Badische Zeitung

Samstag, 13. März 2010 in Gundelfingen
Kultur- und Vereinshaus, Vörstetter Str. 7

Bitte melden Sie sich schriftlich bis spätesten 6. März an. Da die Anzahl der Plätze begrenzt ist, berücksichtigen wir die Anmeldungen in der Reihenfolge des Eingangsdatums. Die Tagungsgebühr beträgt 20 EUR (inklusive Mittagessen). Für Kinder ab dem Kindergartenalter bieten wir eine kostenlose Betreuung an.

Weitere Informationen:
www.bildung-neu-denken.de
oder bei Kai-Uwe Schneider (2. Vorsitzender bei „Bildung neu denken“) Tel.: (07 61) 27 62 39

Es gibt sie noch!

Irgendwann während der Kinderjahre sind sie aus meinem Leben verschwunden, es muss wohl so in den ersten Schuljahren gewesen sein.
Zuvor hatten sie manchmal in einer Aussichtshütte im Odenwald Karamellbonbons auf der Sitzbank verteilt, und ein einziges Mal konnte ich von einem von ihnen gerade noch ein winziges rotes Rockzipfelchen unter einem Felsblock verschwinden sehen. Das war bei einem Waldspaziergang im letzten oder vorletzten Kindergartenjahr.
Später durfte es sie nicht mehr geben; denn wer in der Schule nicht als kleines, unwissendes Kind gelten wollte, musste ihr Dasein leugnen und sich ernsthaft „aufgeklärt" geben. Und so verlor sich auch bei mir der Glaube an die wundersamen, geheimnisvollen Wesen. Auch meinte ich mich zu erinnern, dass immer nur dann Karamellbonbons in der Hütte zu finden waren, wenn unser Onkel aus Sachsen bei uns zu Besuch war. Heute jedoch weiß ich, dass ich sie nur aus meinem Leben verdrängt hatte; denn – etliche Jahrzehnte später – gibt es den Beweis, dass sie keineswegs nur in meiner kindlichen Fantasie existierten.

In der Vorweihnachtszeit – so auch im vergangenen Dezember – gestalten sie alljährlich einen Abend mit Lichtern, festlichem Flair und vielen verlockenden Köstlichkeiten. Ein Fest für die Sinne! Ein Augenschmaus: Das Buffet mit seiner Vielfalt, die jeden Gaumen verwöhnt. Alles ist von unsichtbarer Hand mit Liebe zubereitet und heimlich angerichtet.
Einfach nur ankommen, staunen und den Abend in froher Runde genießen! Wunderbar!
Wer kann da noch zweifeln, dass es sie gibt?

Danke, danke, danke allen fleißigen Wichteln für eure Mühe und die liebevolle Gestaltung des festlichen Abends!
Wie schön, dass es euch gibt!

Karin Doulis (Omi)

Dank an die Wichtel

Liebe Wichtel des Adventessens für uns Lehrer,

Ihr habt Euch ja wieder übertroffen mit Eurem liebenswürdigen Verwöhnessen, bei dem wir ganz heimatliche Genüsse in großer Zahl vorfanden. Was hat mich denn nun mehr begeistert, die Gaumenstreicheleinheiten oder die harmonische Beleuchtung oder der Tischschmuck? Alles hat beigetragen zu dem, was bei einem guten Essen unbedingt auch wichtig ist: Ein kollegiales Gespräch. Und das abschließende Gefühl, dass wir Lehrer an einer manchmal anstrengenden, aber sonst herzlich verträglichen Schule arbeiten. Das haben wir durch die Weihnachtstage in das neue Jahr getragen, damit die Arbeit weiterhin Freude bereitet.
Liebe Wichtel, wer pünktlich kam, konnte Euch vermummte Gestalten noch erahnen, aber sonst bliebt Ihr mir verborgen und ich stieg die kerzenbeleuchtete Treppe hinauf, und da dampfte es schon und roch himmlisch. Ich grüße Euch und danke im Namen aller, die dabei waren – aber ich bleibe auch unbekannt, denn ich bin

Euer Riese Suckelborst

Christiane Sondag

Aufgewachsen bin ich in dörflicher Idylle im Rahmen des Handwerkbetriebes meines Vaters gemeinsam mit fünf Geschwistern in Alsheim in Rheinhessen. Nach Schulzeit und Ausbildung gründete ich bald eine eigene Familie mit zwei Söhnen. Sie besuchten die Waldorfschule in Loheland bei Fulda, und somit war unsere Familie eingebunden in ein reges Schul- und Gemeinschaftsleben.

Nach 10 Jahren Familienleben gründete ich im Rahmen einer Initiativgruppe den Waldorfkindergarten Loheland und war dort acht Jahre als Waldorfkindergärtnerin tätig. Es hatte sich in der Nähe der Lebensgemeinschaft Schlitz/Sassen eine Initiativgruppe für eine Integrative Kindertagesstätte mit Schülerhort gebildet. Diese konnte 1991 eingeweiht werden, und ich übernahm die Leitung. Hier machte ich wertvolle Erfahrungen mit Integration von Kindergartenkindern und Schülern auf Grundlage der Waldorfpädagogik. Es folgten Aus- und Weiterbildungen in Heilpädagogik, Therapie und Chirophonetik.

Aus familiären Gründen stand dann ein Umzug nach Freiburg an, und ich lernte damals, also vor 10 Jahren, die Integrative Waldorfschule Emmendingen kennen, da ich den Aufgabenbereich zur Gründung eines Hortes übernahm. Doch mich zog es in die Schule. So übernahm ich 2000 die Aufgabe als Klassenlehrerin in der Schule im Haus Tobias in Freiburg und führte diese Klasse von der ersten bis zur neunten Klasse.

Da es mir viel Freude bereitet mit Jugendlichen zu arbeiten, habe ich jetzt meine Aufgabe in der Werkstufe 9. Klasse hier an der Schule gefunden und bin ganz gespannt auf unseren gemeinsamen Weg.

Christiane Sondag (L)

ANZEIGE

ritter

KLASSISCHE HOMÖOPATHIE
SCHULE & PRAXIS

HEILPRAKTIKERSCHULE

Informationen über fortlaufende Kurse in Emmendingen, Parkweg 18, unter www.schule-ritter.de

24. Februar 2010
„Ursachen chronischer Krankheiten“

17. März 2010
„Ursachen für Krebserkrankungen aus homöopathischer Sicht“

21. April 2010
„Die Geometrie des Bewusstseins“

19. Mai 2010
„Silicea -Arzneimittelbesprechung“

Vorträge jeweils 20.15-21.45 Uhr

kostenfreie Vorträge im Parkweg 18

Michael Ritter | Tullaweg 1 | 79312 Emmendingen
Tel. 07641.9359691 | info@schule-ritter.de | www.schule-ritter.de

Abkürzungsverzeichnis

(E) = Elternschaft, **(G)** = Gastautor/in, **(GF)** = Geschäftsführer, **(L)** = Lehrer/in, **(S)** = Schüler/in, **(V)** = Vorstand, **EA** = Elternabend, **ELFI** = Eltern Für Integration, **ELK** = Eltern-Lehrer-Kreis, **ELMAR** = Eltern-Mitarbeits-Regelung, **EVA** = Arbeitskreis Evaluation, **FSJ**= Freiwilliges Soziales Jahr, **GemSi**= Gemeinsame Sitzung, **FWS**= Freie Waldorfschule, **IWS** = Integrative Waldorfschule, **ÖFFK** = Arbeitskreis Öffentlichkeitsarbeit, **SLT**= Schulleitungsteam, **ISEP** = Integratives Schulentwicklungsprojekt, **SFK**= Schulführungskonferenz

Wir wünschen allen Schülern, Eltern und Lehrern eine närrische Fasnet!

Vertrauenskreis

Wir sind für Sie erreichbar:

Eva Barnscheidt:	**07641-955609**
Angelika Bock:	**07641-9543345**
Michael Kalmbach:	**0761-583257**
Patricia Stanossek:	**07641-9367555**
Christine Will:	**07641-913103**
Petra Zeller:	**07641-9334255**

Karikatur aus: Dulabaum, Nina L.: Mediation: Das ABC ©2003
Mit frdl. Genehmigung durch Beltz Verlag, Weinheim und Basel

Impressum

transparentle
Schulzeitung der Integrativen Waldorfschule Emmendingen
Parkweg 24, 79312 Emmendingen
Tel. 07641-9599380-11, Fax 9599380-12

E-Mail für Einsendungen ans **transparentle**:
transparentle@waldorfschule-emmendingen.de

Redaktion:
Sabine Krieg (verantwortl. Redakteurin) Tel. 0761 / 1377254
Gabi H. Hauri (Bildredaktion) Tel. 07663 / 5411
Sabine Friedmann (Anzeigen, Termine, Putzliste) Tel. 07641 / 9620692
Stefan Johnen (Redaktionszentrale) Tel. 07684 / 908974
Andreas Nitsch (Redaktionsmitarbeit) Tel. 07663 / 605356
Sigrid Conzelmann (Redaktionsmitarbeit) Tel. 07641-9629663

Satz & Layout: Stefan Johnen, Tel. 07684 / 908974

Nur mit Namen gekennzeichnete Artikel werden veröffentlicht. Jeder Autor verantwortet seinen Artikel selbst. Die Artikel werden einer der folgenden Rubriken zugeordnet: Aus dem Schulleben, Forum, Berichte, Schulgesichter, Begriffe aus dem Schulalltag, Veranstaltungen und Informationen sowie Anzeigen.

Beiträge bitte möglichst als rtf- oder doc-Datei per Datenträger oder E-Mail. Datenträger bitte gemeinsam mit einem Ausdruck des Textes ins **transparentle**-Fach im Schulbüro legen. Es ist auch möglich, einen getippten Beitrag abzugeben, in Ausnahmefällen auch sauber von Hand geschriebene Beiträge. Fotos bevorzugt als Datei (CD, Stick, e-Mail usw.).

Anzeigenpreise: Kleinanzeigen bis 6 Zeilen 3 EUR, bis 9 Zeilen 4,50 EUR, bis 12 Zeilen 6 EUR usw. (Rubrik „zu verschenken" gratis). Gestaltete Anzeigen (privat oder geschäftlich): 1/2 Seite 40 EUR, 1/4 Seite 20 EUR, 1/8 Seite 10 EUR.
Entweder Anzeige auf Datenträger/Papier im Schulbüro bei Frau Bühler abgeben und im Voraus bar zahlen oder per Email schicken und dabei Bankverbindung angeben für Bankeinzug (Lastschriftverfahren). Aus Gründen der Transparenz ist bei allen Anzeigen die Angabe des Namens im Anzeigentext erwünscht.

Einsendeschluss für das nächste transparentle: Di. 16. März. 2010, 12 Uhr